

# Anregungen für meine Feriengäste

Frieder Knüppel

e-mail: [knueppel@math.uni-kiel.de](mailto:knueppel@math.uni-kiel.de);  
Tel. 0431-521323; 0431-8803668; 01779275610  
Internet-Seite: <http://www.ferienhaus-oh.de>

## 1 Ausflüge in der nahen Umgebung

1. Warum in die Ferne schweifen? Der Wasserturm ist nah und bietet bei klarer Luft einen weiten Rundblick über Rapsfelder zum Bungsberg, den Lübecker Kirchturmspitzen und der Fehmarnsundbrücke. Durch den kühlen Tank kriecht eine enge Wendeltreppe. Solide Handwerksarbeit aus der Zeit vor 1914. Neben Wasserturm und Ferienhaus steht 'mein' Gymnasium, die Voß-Schule, ausgestattet mit Turnhalle, Aula, Zeichensaal, Lehrerbibliothek, edlem Direktorenzimmer und modernem naturwissenschaftlichen Trakt. Einmalig in Schleswig-Holstein, Kulisse für den Karrierestart von Nastassja Kinsky im Fernseh-Krimi 'Reifeprüfung' (der Turnlehrer erliegt ihren Kindfrau-Reizen) und leider auch realen Dramen.

Johann-Heinrich-Voß, der Übersetzer der Ilias und Odyssee aus dem Griechischen, lebte während der kulturellen Blütezeit Eutins (so um 1800) als Schullektor im Haus am See; man traf sich damals in Eutin: Herder, Klopstock, Graf von Stolberg, Mathias Claudius, Alexander von Humboldt, Wilhelm Tischbein, Wilhelm Wisser.

2. Den Königsberg hinunter spaziert man zur Michaelis-Kirche, über den Marktplatz (Samstag Wochenmarkt), die Lübecker Straße hinauf oder zum Einkaufsbummel in die Peterstraße; durch den Schloßpark vorbei an Weberdenkmal, ehemaliger Orangerie und Opernbühne; zurück durch die Lindenallee am Schloß, der ehemaligen Residenz des Herzogs von Oldenburg in Oldenburg, zu dessen Herzogtum Eutin gehörte.

Das Schloß birgt ansehnliche Kunstschätze und kann besichtigt werden.

Links neben dem Schloß der zum Parkplatz degenerierte herzogliche Reitplatz, links vor dem Schloß Ostholsteinmuseum mit wechselnden Ausstellungen (früher Reitstall und Kino), rechts die Kreisbücherei (früher Remise und Feuerwehrhaus); an der Stolbergstraße die (neben der Bibliothek in Schloß Gottorf) zweite Landesbibliothek Schleswig-Holsteins.

3. Durch den Rosengarten gelangt man vorbei am Kurhaus und Segelbootshaus (Cafe, Bootsverleih), über die Bebensund-Brücke (da war früher eine Fähre). Neben der Freibadeanstalt (die Fünf-Meter-Holztürme leider gekappt) eine Wiese mit Naturbadestelle am Großen Eutiner See. Nett für große und kleine Kinder, kostet nichts.

Daneben Tennisplätze, gegenüber Angelverein und hübsch gelegener Mini-Golfplatz. Am Seeufer entlang Spazierweg durch den Seescharwald am Nordufer des Eutiner Sees bis zur Schäferei; oder Abstecher zum Sibbersdorfer See mit Naturschutzgebiet Möveninsel. Am Südufer des Großen Eutiner Sees Wiesen. Restaurant Redderkrug mit Anlegestelle des Motorboots. Durch Opernbühne und Schloß zurück zum Königsberg.

4. Auch der Nordwestteil des Großen Eutiner Sees läßt sich in netter Gesellschaft angenehm umrunden. Ein Spaziergang entlang der Schwentine (sventana=heiliger Fluß - aus der Slavenzeit) führt vorbei an der früheren Wassermühle zum Fissauer Fährhaus am Kellersee. Bekannt als Speiselokal. Sauna im Hallenbad an dem gegenüber dem Freibad liegenden Seeufer (400 Meter vom Ferienhaus).

Eine ganz andere Welt erlebt man im Paddelboot auf und halb in der Schwentine und den Seen von Eutin nach Kiel; bei guter Kondition und frühem Aufstehn an einem Tag zu schaffen.

5. Über den Kellersee fährt ein Motorboot. So kann man eine Seefahrt (ab Fissauer Fährhaus) nach Malente unternehmen und von dort mit der Eisenbahn bequem zurück nach Eutin gelangen (6 km). Übrigens ist der Eutiner Bahnhof annähernd im Originalzustand. Ach nein, der Wartesaal mit den drei Klassen ist verschwunden und auch die Sperre, wo der Bahnbeamte meine Fahrkarte knipste. Aber regelmäßig verkehren wie damals im Sommer noch Dampflokomotiven (auch auf der Strecke Malente - Lütjenburg, und Museumsbahn Schönberg).

6. Wanderung nach Malente: Zum Bahngleis (gegenüber dem Schulportal rechts hinunter zur Ahornstraße) vorbei am Vogelberg (früher Ort von Schützen- und Sauffesten), hinauf einen sanften Hügel, entlang einer Gärtnerei wo früher Korn wogte. Dann wahlweise durch Wald (Beuthiner Holz, Bergen) oder über Wiesen und Felder durch die Bauernhöfe Nathenkuhl und Bast bis Malente. Im Dodauer Forst dicht beim Forsthaus die Bräutigamseiche, genutzt als Briefkasten zwecks Bekanntschaft oder Liebe.

7. Vom Fissauer Fährhaus führt ein Fußweg am Kellersee entlang zum Uklei-See, dessen recht steile Uferhänge von Buchen bewachsen sind. Die zugehörige Sage raunt von versunkenem Schloß nebst Glocke und Prinzessin. Wahrscheinlich steht schon ein Omnibus aus Hannover vor dem Forsthaus, aber

die Gegend ist trotzdem schön: Ringelnattern, Spechte, Erdhöhlen, umgefallene Baumstämme.

8. Nach Bosau: Bundesstraße 76 Richtung Plön bis Sandkaten. Auf der Landzunge im Abendrot zwischen Plöner See und Vierer See wandern bis zur Feldsteinkirche in Bosau (Vicelinkirche), aus der die Orgel tönt. Still glänzt der See, gegenüber blinkt der Turm von Schloß Nehnten mit Forsthaus, Gärtnerhaus, Familiengruft, riesigem Park und Wildschweinjagd. Eine Zeitlang wars Pferdegestüt. Im Cafe am Seeufer in Bosau gibt es Schwarzwälder Torte.

9. Fahrradausflug nach Neustadt: zunächst zum Ostzipfel des Großen Eutiner Sees; über die Dörfer Zarnekau, Griebel, Plunkau, Sierhagen, Schloß Haselburg (NDR Konzerte) nach Altenkrempe (Kirche), Neustadt. In Pelzerhaken am Leuchtturm hinein in die Ostseewellen!  
Wasserskizirkus am Pönitzer See (etwa 12 km von Eutin, wenn ich mich recht erinnere).

10. In Plön. Der Schloßberg wird edel restauriert, das Schloß früher Kadettenanstalt, wo auch Kaiser-Wilhelms Söhne erzogen wurden, dann Napola, jetzt noch Internat doch schon von Brillen-Fielmann gekauft. Durchschreiten der Prinzeninsel führt zum 'Niedersachsenhaus', wo es Bier und Saft gibt.  
Aussichtsturm Parnaß nahe der Straße nach Lütjenburg.  
Fünf-Seen-Fahrt mit Motorboot: Diecksee, Behler See, Plöner See. Man kann von Malente (Diecksee) oder vom Lokal Fegetasche (Ölmühle, Ortseingang Plön) aufbrechen.

11. Hohwacht mit Großem Binnensee und Ostseestrand, ein Paradies für Vögel und Naturmenschen. 3 km nördlich von Lütjenburg Aussichtsturm Hesenstein, am Selenter See Landeskulturzentrum Schloß Salzau. Eindrucksvolle Erdwälle einer Fluchtburg haben die Slaven (Wenden) am Rottensee (Ruine Neuhaus) geschaufelt (kennt kaum jemand).

12. Die Oper im Schloßpark bietet im Juli und August (eingedenk Carl-Maria von Weber, der in Eutin geboren wurde) ambitionierte Aufführungen (meist mit Kräften der Hamburger Staatsoper), die Effekthascherei vermeiden. Für Kinder: Karl-May-Spiele am Kalkberg in Bad Segeberg. Als 9-jährigen haben mich bei einer Höhlenführung die Stalaktiten, Fledermäuse und Gewölbe der Kalkberghöhlen mehr beeindruckt als das Schauspiel, denn Hadschi-Halef-Omar und Kara-Ben-Nemsi strahlten in der Phantasie aus zwanzig gelesenen Karl-May-Bände heller als die Bühne.

## 2 Ausflüge zu entfernteren Orten

1. Lübeck. Ein Hauch von Mittelalter und Hanse, Thomas Mann und Buddenbrooks, Niederegger Marzipan und die in einer Bombennacht geborstene Glocke der Marienkirche, das zerschlagene Rettungsboot der Pamir in der Katharinenkirche, Foltermuseum im Holstentor, die Musikschule bis vor kurzem Zentrum der Violinpädagogik in Deutschland.

Altes Fischerdorf Gothmund an der Trave.

Spielkasino und Schick in Travemünde, die Passat liegt vertäut an der Kaimauer.

Das Brodtner Steilufer im Norden.

2. Ratzeburg. Im Dom ist eine berauschte Orgel, die man in sommerlichen Konzerten hören kann. Barlach-Gedenkhaus; Lauenburgischer Naturpark entlang der früheren DDR-Grenze am Schaal-See; Seeadler, Kloster Zarrentin, schönes Revier zum Paddeln oder Rudern.

3. Westküste. Von der Moränenlandschaft Ostholsteins über die sandige Geest; am Nord-Ostsee-Kanal Schiffe anschauen, die Pappeln und Weiden entlang der Eider verfolgen, den weiten Himmel über Dithmarschens flachen Wiesen erleben. Friedrichsstadt an Eider und Treene, eine Stadt wie in Holland vor hundert Jahren. Grachten und der Brunnen am Markt. Remonstranten, Menoniten, Juden, Katholiken, Calvinisten lebten friedlich zusammen.

Die graue Stadt am grauen Meer ... der Nebel drückt die Dächer schwer, - aber nicht im Sommer. Husum hat sich sehr verändert seit Theodor Storm hier lebte und arbeitete und ist eine lebhafteste Kleinstadt an der Küste mit attraktiven Läden.

In Niebüll das Nolde-Museum. Vielleicht mit der Bahn für ein paar Stunden über den Damm nach Sylt, in den Dünen liegen ?

Oder Watt-Wandern von Föhr nach Amrum ? (auch mit Kindern ganz harmlos).

4. Ostküste. Geltinger Birk nördlich der Schlei: Sand, Gras, Ostseewellen und viel Himmel.

Arnis, kleinste Stadt Deutschlands.

In Kappeln Drehbrücke. Klappbrücke für Pferd, Eisenbahn und Auto bei Lindanus über die Schlei, Seilzugfähre für Mensch und Fahrrad über die Große Breite.

Aber das Fernsehen mit Landarzt war schon da.

In Schleswig Dom mit Brüggemann-Altar: biblische Gestalten als Bürger, Knechte, Gutsherren und Bauerntöchter unseres Landes in Eichenholz geschnitzt. Welch ein Werk!

Das Fischerviertel in Schleswig wie eine Siedung am Kurischen Haff vor hundert Jahren.

Landesmuseum in Schloß Gottorf: ein Streifzug durch Geschichte und Kunst.

Wikinger Schiff, Sueben-Kopf und Moorleichen, Keramik, Goldschmuck und karges Leben der Landarbeiter. Eine Zeitreise, in der unsere Vorfahren lebendig werden.

Küstenstraße von Kappeln durch Damp, Ludwigsburg, Hohenstein, Hemmelmark, Besitztümer der preussischen Prinzen.

Am Rand Kiels (Molfsee) erlebt man in einem weitläufigen Freilichtmuseum das Leben und die Kultur vergangener Jahrhunderte in Bauernhäusern, Apotheken, Dorfschulen, Schmiede, Seilerei, Kapitänshaus, Gutshöfen, Katen, Mühlen in dörfliger Landschaft.

An die Besiedelung 'Wagriens' durch das Slavenvolk der Wenden erinnert in Oldenburg (Holstein) ein neu eingerichtetes Freilichtmuseum, das ich noch nicht kenne.